

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Die Generalsuperintendentin – Gutenbergstr. 71/72 14467 Potsdam

**Generalsuperintendentur
des Sprengels Potsdam**

An die
Kreissynode des
Evangelischen Kirchenkreises
Mittelmark-Brandenburg

Präses Stefan Köhler-Apel
Klosterkirchplatz 20

14797 Lehnin



Heilgard Asmus
Generalsuperintendentin

Gutenbergstraße 71/72
14467 Potsdam

Telefon 0331 – 951 23 42
Fax 0331 – 951 23 47
GenSupPotsdam@ekbo.de
www.ekbo.de

Gz. GenSup Potsdam
Az. ()

Potsdam, den 27.3.2019

Liebe Schwestern und Brüder,

herzlich grüße ich Sie zur Tagung Ihrer Kreissynode – erstmals in Werder an der Havel!

Wieder haben Sie eine umfangreiche Tagesordnung in diesem Jahr, in dem sich viele an den Aufbruch von 1989 erinnern. Auch Ihre Gemeinden boten damals Kirchen für Gebete für unser Land und Räume des Gesprächs in überraschender Freiheit. Kirchen wurden Orte der Hoffnung.

30 Jahre sind vergangen. Die Jungen müssen die Älteren schon fragen: Wie war das eigentlich damals bei uns? Und wir Älteren dürfen einmal reflektieren.

Dass die Kirche die plötzliche Herausforderung nach anfänglichem Zögern ziemlich gut gemeistert hat, lag auch daran, dass wir in Demokratie schon ein wenig geübt waren. Ich möchte deshalb heute einmal die Rolle der Gemeinden und Synoden würdigen. Viele waren in der DDR so etwas wie Laboratorien der Demokratie: Diskussionen mit relativ freier Meinungsäußerung, Kandidaturen und geheime Wahlen, Ringen um Kompromiss und geteilte Verantwortung haben wir geübt. Plötzlich kamen Runde Tische und dann echte Parlamente. Ohne evangelische Synoden wäre darauf kaum jemand vorbereitet gewesen.

Würdigen wir diese Zeit in Dankbarkeit gegen Christus, der seine Kirche auf Erden so „regiert“ haben will: im freien Miteinander gewählter und berufener Schwestern und Brüder.

Sie brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen ... lesen wir in der Apostelgeschichte (Apg. 2,46). Das Abendmahl ist so etwas wie die Keimzelle der Urkirche, um die Feier des Abendmahls herum bildet sich auch heute die christliche Gemeinde. Sie werden auf dieser Frühjahrssynode u.a. das große Thema der Einladungspraxis zum Abendmahl beraten, das empfinde ich als richtungsweisend und gemeinschaftsstärkend.

Für Ihre Arbeit in der Synode wünsche ich Ihnen den freien Austausch im Hören und Beraten und bei allem Gottes verbindende Geisteskraft!

Mit herzlichem und schwesterlichem Gruß,
Ihre Heilgard Asmus